

438

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michau.
22. Jahrg. Wien, Montag, 21. Oktober 1912.

Vom Deutschmeister Schützenkorps. Die 2 Kompagnien veranstaltet am Samstag den 26. d.M. in Ant. Schödl's Saallokaltäten zum grünen Baum 7. Bezirk Mariahilferstraße 56 einen Spezial Heurigen Abend, unter Mitwirkung des Quartetts „Die Ankerl“ sowie besonderer Kunstkräfte.

Der Hauptvoranschlag für das Jahr 1913. Das Magistratsgremium wird in dieser Woche am Freitag mit der Beratung des Hauptvoranschlags der Gemeinde Wien für das Jahr 1913 beginnen.

Städtische Arbeits- und Dienstvermittlung. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des StR. Fraß den 13. Geschäftsbericht des Arbeits- und Dienstvermittlungsamtes der Stadt Wien für das Jahr 1911 zur Kenntnis genommen. Im Berichtjahre wurden 154.840 Vermittlungen (um 4897 mehr als im Vorjahre) durchgeführt. Von diesen Vermittlungen entfallen 58.008 auf Männerarbeit, 5333 auf gewerbliche Frauenarbeit, 90.705 auf weibliche Dienstboten und 794 auf Lehrlinge. Nach auswärts wurden 8320 Arbeitsstellen besetzt. Im ganzen sind 187.807 Stellengesuche (um 232 mehr als im Vorjahre) eingelaufen. Stellenangebote langten 188.732 ein (um 6481 mehr als im Vorjahre). Zu Beginn des Jahres und in den Monaten April, Mai, Juni, August und September übertraf die Zahl der Angebote jene der Gesuche, während in den übrigen Monaten das Gegenteil eintritt, so daß sich durchschnittlich die Angebote zu den Gesuchen wie 1 : 1 stellen. Von den vermittelten Dienstnehmern wurden untergebracht zu einem Lohne bis 12 K 1984 Personen, 14 K 2411 Personen, 16 K 5560 Personen, 18 K 4307 Personen, 20 K 18.368 Personen, von 20 bis 24 Kronen 21.074 Personen, von 24 bis 30 K 18.608 Personen, von 30 bis 40 K 6708 Personen, über 40 K 2172 Personen, nach Uebereinkommen 9236 Personen. Die Durchschnittslöhne der einzelnen Kategorien ergeben: Köchinnen 48 K, Köchinnen für Alles 31 K, Extramädchen 27 K, Stubenmädchen 29 K, Mädchen für Alles 21 K, Bedienerinnen 21 K, Kinderfrauen 30 K, Kindermädchen 14 K. In der Abteilung für höheres Hauspersonale werden nur Angebote von 20 K aufwärts angenommen; von 3145 Angemeldeten der höheren Kategorie des Dienstpersonales wurden 2157 vermittelt. Der Durchschnittslohn der Kategorie für höheres Hauspersonal ergibt 42 K. Ende 1911 umfaßt das Amt: für Arbeitsvermittlung: die Zentrale mit 9 Abteilungen, 4 Bezirksfilialen für bestimmte Berufe, 1 Abteilung für Statistik; für die Dienstvermittlung: 21 Dienstvermittlungsstellen und 1 Abteilung für höheres Hauspersonal; Arbeits- und Dienstvermittlung zusammen 36 Abteilungen.

Wahlen für das Gewerbegericht in Wien. Zu Beginn des Jahres 1913 scheiden die im Jahre 1909 gewählten Beisitzer und Ersatzmänner des Gewerbegerichtes Wien und des Berufungsgerichtes aus den gewerblichen Betrieben in den Bezirken 1 bis 21 der Stadt Wien, die zu den Gruppen II (keramische Industrie und Baugewerbe), IV (Leder-, Textil-, Bekleidungs- und chemische Industrie) und VI (Handel) gehören, aus. Auch sind Neubezw. Ergänzungswahlen für die Gruppe VII (Höherangestellte in den Produktionsgewerben) vorzunehmen. Von den am 1. Bez. 3. Februar 1911 in diese Gruppe gewählten Beisitzern und Ersatzmännern für das Gewerbe- und Berufungsgericht hat die Hälfte durch das Los auszuscheiden. Rücksichtlich des Restes sind Ergänzungs- bzw. Neuwahlen vorzunehmen. Für diese Gruppen sind aus dem Wahlkörper der Unternehmer und aus dem Wahlkörper der Arbeiter zu wählen: A. Für das Gewerbegericht: Gruppe II: je 15 Beisitzer und je 8 Ersatzmänner. Gruppe IV: je 20 Beisitzer und je 10 Ersatzmänner. Gruppe VI: je 15 Beisitzer und je 8 Ersatzmänner. Gruppe VII: je 14 Beisitzer und je 6 Ersatzmännern. B für das Berufungsgericht in den Gruppen II, IV, VI aus jedem der beiden Wahlkörper je 3 und aus der Gruppe VII je 4 Beisitzer. Die Inhaber (Stellvertreter, Geschäftsführer, Pächter, Betriebsleiter) derjenigen zu einer der oben bezeichneten Gruppen gehörigen Betriebe, auf welche sich die Zuständigkeit des Gewerbegerichtes erstreckt, werden aufgefordert, bis spätestens 17. November 1912 dem Wiener Magistrat, Abteilung 19, die zur Anlegung der Wählerlisten beider Wahlkörper erforderlichen Angaben schriftlich zu erstatten und zu diesem Zwecke einzusenden: a) ein vollständiges Verzeichnis der am 22. Oktober 1912 in ihrem Betriebe beschäftigten männlichen und weiblichen Arbeiter welche das zwanzigste Lebensjahr zurückgelegt haben, seit mindestens einem Jahre im Inlande in Arbeit stehen und nicht dem Stande der Lehrlinge angehören; in diesem Verzeichnisse sind auch jene Arbeiter aufzunehmen, welche außerhalb der Betriebsstätte für den Betrieb gegen Entlohnung beschäftigt sind; b) abgeordnet ein vollständiges Verzeichnis der am 22. Oktober 1912 in ihrem Betriebsbeschäftigten männlichen und weiblichen Dienstnehmer der obbezeichneten Art, welche im § 2, Punkt 1 und 2 der Ministerialverordnung vom 8. November 1910 aufgezählt sind und an diesem Tage das zwanzigste Lebensjahr zurückgelegt haben, seit mindestens einem Jahre im Inlande in Arbeit stehen und nicht dem Stande der Lehrlinge angehören. Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Aktiengesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Korporationen, Anstalten und Vereine haben gleichzeitig aus den zu ihrer Vertretung und schin zur Ausübung des Wahlrechtes berufenen Personen jene Person zu benennen, welche für sie das Stim-

recht ausüben wird. Anberachtlassungen dieser Meldepflicht werden mit 2 bis 200 Kronen oder Arrest von 6 Stunden bis zu 14 Tagen gestraft.

439

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
Montag, 21. Oktober 1912.

=====

Die Londoner Reise der Wiener Gemeindevertretung. Aus Paris wird uns berichtet: Die Wiener Abordnung, welche Samstag abends in Paris eintraf, wurde Dank des Arrangements des Reisemarschall GR. Philp. trotzdem jetzt Hochsaison in Paris ist, im „Hotel Louvre“ gut untergebracht. Gestern Sonntag begann unter der Führung des Hofrates Freiherrn v. Mylius und des Ingenieurs Musil das Studium der Untergrundbahnen und es wurde auch eine mehrstündige Fahrt mit denselben unternommen. Heute findet die offizielle Besichtigung der Untergrundbahnen unter der Führung der Direktoren statt. - Bürgermeister Dr. Neumayer wird heute vom Präsidenten der Republik Fallieres im Schloße Rambouillet in Audienz empfangen werden. - Gestern traf auch jene Gruppe der Reisetilnehmer in Paris ein, welche mit Vb. Hoß an der Spitze die Autobusfabrik in Coventry besichtigt hatte. Die Herren wurden von dem Bürgermeister dieser schon mehr als 1000 Jahre bestehenden Stadt in herzlichster Weise empfangen und mit einer Ansprache begrüßt, worauf Vb. Hoß erwiderte. Die Herren besichtigten das Rathaus, die altherwürdige Kirche und sonstige Sehenswürdigkeiten. Die Stadt ist in den letzten 10 Jahren zu einem mächtigen Industrieorte aufgeblüht, und die Einrichtungen bezüglich der Arbeiterfürsorge und die Unterbringung derselben in Einfamilienhäusern, fanden allgemeine Anerkennung. Die Herren studierten auch das dortige System der Kehrlichtverwertung, welches vielleicht auch unseren Verhältnissen entsprechen dürfte.

440

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Wien, Montag, 21. Oktober 1912. Abends.

Zur Londoner Reise der Wiener Gemeindevertretung. Aus Paris wird uns berichtet: Bürgermeister Dr. Neumayer begab sich heute in Begleitung des Kustos der städtischen Sammlungen Dr. Englmann, der als Dolmetsch fungierte, nach dem Schlosse Rambouillet zur Audienz beim Präsidenten Fallieres, um diesem den Dank der Wiener für die große Liebeshwürdigkeit auszusprechen mit welcher man ihnen in Frankreich überall entgegengekommen sei. Der Bürgermeister bemerkte hierbei, welche große Sympathie sich die ^{französische} ~~österreichische~~ Nation in Oesterreich speziell in Wien erfreue. Bürgermeister Dr. Neumayer dankte ferner für das große Entgegenkommen des französischen auswärtigen Amtes, welches dem Kustos der Wiener städtischen Sammlungen Böck erlaubte, in den französischen Staatsarchiven Forschungen über die Geschichte der Stadt Wien in den Jahren 1805 und 1809 anzustellen.

Bürgermeister Dr. Neumayer dankte schließlich für die hohe Auszeichnung, welche ihm durch die Verleihung der Ehrenlegion zuteil geworden.

Der Präsident der Republik bedauerte in seiner Erwiderung, daß die Wiener gerade so schlechtes Wetter angetroffen haben und dankte in herzlicher Weise für den Besuch seitens der Wiener Gäste. Seit Jahren, fuhr er fort, bestehen ausgezeichnete Beziehungen zwischen Oesterreich - Ungarn und Frankreich und mit besonderer Verehrung blicken die Franzosen auf die Person des greisen österreichischen Monarchen, der seit einem dreiviertel Jahrhundert fast ~~sich~~ als Hort des Friedens bewährt hat. Er und die ganze französische Nation wünschenden greisen Herrscher noch eine lange Reihe von Lebensjahren, um zum Heile Europas in seiner Mission fortzufahren.

Mit größter Freude sei ^{man} ~~er~~ dem Ansuchen der Stadt Wien um die Erlaubnis zur Nachforschung im französischen Staatsarchiv entgegengekommen. Die Regierung betrachte es als eine Ehre die wissenschaftlichen und literarischen Bestrebungen der Stadt Wien zu unterstützen. Wenn der Herr Bürgermeister sich für den ihm verliehenen Orden bedanke, so müsse er entgegen, daß es der französischen Regierung selbst eine Ehrung bedeute, wenn sie die Vertreter eines ~~so~~ so großen Gemeinwesens das Kreuz der Ehrenlegion verleihen könne. Der Präsident fügte

hinzu, er habe stets die französischen Missionen nach Wien mit größter Aufmerksamkeit verfolgt und mit Freude erfahren, wie ~~liebenswürdig~~ liebenswürdig die Wiener den französischen Gästen gegenüber immer gewesen sind. Der Präsident sprach sodann über Wien und bemerkte, daß ihm die Wasserversorgung dieser Stadt und die Einrichtungen der Hygiene besonders imponierten. Der Bürgermeister Dr. Neumayer sagte zum Schlusse, daß er nicht bloß seinen Kollegen im Wiener Gemeinderate, die herzliche Aufnahme schildern werde, welche den Wiener Vertretern in Paris zuteil geworden, er werde sich auch erlauben an Allerhöchster Stelle hiervon Mitteilung zu machen. Die Audienz beim Präsidenten der Republik hatte ungefähr $\frac{3}{4}$ Stunden gedauert. v

Vor dem Besuche beim Oberhaupte Frankreichs besichtigten die Wiener in einem Separatzug die Pariser Untergrundbahnen von welchen sie sich sehr entzückt zeigten.

Heute abend wurde die Reise über Deutschland nach Wien angetreten.